

WIRTSCHAFTSPLAN

2013



Stadt Weiterstadt
Eigenbetrieb
Kommunaler Immobilienservice KIS

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftsplan 2013

Hauptteil

Wirtschaftsplan	Seite	3 - 5
Wirtschaftsplan Erläuterungen	Seite	6 - 7
Übertragungsvermerke	Seite	7
Erfolgsplan Aufstellung	Seite	8 - 12
Erfolgsplan Erläuterung	Seite	13 - 25
Vermögensplan Aufstellung	Seite	26 - 28
Vermögensplan Erläuterung	Seite	29 - 30
Stellenübersicht Aufstellung	Seite	31 - 32
Stellenübersicht Erläuterung	Seite	33

Anlagen

Finanzplan Aufstellung mit Investitionsprogramm	Seite	35 - 40
Finanzplan Erläuterung	Seite	41
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken	Seite	42 - 43

Anhang

Entwicklung der Verbindlichkeiten	Seite	45 - 46
-----------------------------------	-------	---------

Übersicht

Über die Verpflichtungsermächtigungen	Seite	47 - 48
---------------------------------------	-------	---------

**Wirtschaftsplan
für das
Wirtschaftsjahr 2013
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS**

Nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.Juni 1989 (GVBl.IS. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl.I, S. 542) i.V. mit § 9 der Eigenbetriebssatzung vom 01.01.2006

WIRTSCHAFTSPLAN DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2013

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 9 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung den Wirtschaftsplan wie folgt festgesetzt:

1. **Erfolgsplan**

Erträge	8.884.290,00 €
Aufwendungen	8.840.023,00 €
Gewinn/Verlust	44.267,00 €

2. **Vermögensplan**

Deckungsmittel	2.414.276,00 €
Ausgaben	2.414.276,00 €

3. **Stellenplan** Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenübersicht

4. **Kredite** 753.120,00 €

Die Darlehen dienen der Finanzierung des Vermögensplanes.

5. **Kassenkredite** 2.000.000,00 €

Der Höchstbetrag an Kassenkrediten, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen ist.

6. **Verpflichtungsermächtigungen**

Die Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahr 2013 die voraussichtlich in Höhe von 1.875.000,00 €

im Wirtschaftsjahr 2014 und in Höhe von

1.825.000,00 €

im Wirtschaftsjahr 2015 fällig werden, beziehen sich auf den Neubau Bürgerhaus Braunschardt und auf die Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift

Weiterstadt, den 07.03.2013

Für den Magistrat

Rohrbach, Bürgermeister

**WIRTSCHAFTSPLAN
DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT
FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHRE 2013**

Chronologie

	Datum
1. Vorlage an die Betriebskommission	04.10.2012
2. Feststellung durch den Magistrat	20.11.2012 22.01.2013
3. Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung	31.01.2013
4. Beschlussfassung durch den Haupt und Finanzausschuss	25.02.2013
5. Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung	31.01.2013
6. Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung	07.03.2013
7. Genehmigung durch die Kommunalaufsicht	11.04.2013
8. öffentliche Bekanntmachung	18.04.2013

WIRTSCHAFTSPLAN DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT

ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Der Kommunale Eigenbetrieb KIS Weiterstadt wurde am 01.01.2006 gegründet und hat die Aufgabe, die städtischen Immobilien zu verwalten, zu vermieten und instand zu halten. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.07.2007 wurde der städtische Betriebshof zum 01.01.2008 in den bestehenden Eigenbetrieb integriert. Die Aufgabenschwerpunkte des Betriebshofes sind die Grünpflege, Straßenreinigung, Winterdienst, Abfallentsorgung, sowie die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten. Der Kommunale Immobilienservice ist in der Rechtsform eines Eigenbetriebs der Stadt Weiterstadt organisiert. Dieser stellt ein unselbstständiges Sondervermögen dar, das von den Schwerfälligkeiten des öffentlichen Haushaltsrechts befreit ist. Daher findet sich der Eigenbetrieb nur mit den erwartenden Ergebniszahlen im Haushaltsplan der Stadt wieder. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigefügt. Daher muss die Aufstellung so rechtzeitig erfolgen, dass eine Abstimmung mit dem Haushalt möglich ist.

Ziel des Wirtschaftsplanes ist es, die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Die privatwirtschaftlichen Unternehmen werden mit dem Ziel geführt, einen maximalen wirtschaftlichen Gewinn zu erreichen. Die öffentlichen Einrichtungen dagegen sollen kostendeckend wirtschaften, daher werden die Nutzungsentgelte den Kosten so angepasst, dass eine wirtschaftliche Stabilität entsteht. Wie auch in der freien Wirtschaft ist daher eine gewisse Vorplanung erforderlich. Diese besteht aus einer kurzfristigen und einer langfristigen Planung. Daher ist im Eigenbetriebsgesetz vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsplan gewisse Bestandteile erfüllen muss. Für die kurzfristige Planung muss er einen Erfolgs-, Vermögens-, und Stellenplan beinhalten und für die langfristige Planung einen Finanzplan.

Gesetzliche Grundlagen

Für den Wirtschaftsplan gelten die gesetzlichen Grundlagen nach

- § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl. I S. 542) i.V.m. mit
- § 9 der Eigenbetriebssatzung vom 01.01.2006

Rechtliche Grundlagen

Der Kommunale Immobilienservice KIS in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Stadt Weiterstadt hat die Aufgabe und die Pflicht, die städtischen Immobilien zu unterhalten, die Grün- und Straßenflächen zu reinigen und zu pflegen, den Winterdienst sicherzustellen sowie die Abfallentsorgung durchzuführen.

Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 10.000.000 EUR.

Der Wirtschaftsplan wird von der Betriebsleitung, unter den Aspekten der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, aufgestellt. Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Herr Stark zuständig. Für die technische Betriebsleitung Betriebszweig Immobilien ist Herr Wiggand und für den Betriebszweig Betriebshof ist Herr Gärtner zuständig.

Der Wirtschaftsplanentwurf wird in die Betriebskommission eingebracht. Diese berät den Entwurf und leitet ihn zur verbindlichen Beschlussfassung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Steuerliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb KIS unterliegt für den Teil der gewerblich genutzten Objekte den Bestimmungen der Ertragssteuer und Umsatzsteuergesetzgebung.

Wirtschaftsplan

Der zu beschließende Wirtschaftsplan weist im

Erfolgsplan

Erträge in Höhe von	8.884.290,00 €
Aufwendungen in Höhe von	8.840.023,00 €
Gewinn in Höhe von	44.267,00 €

Vermögensplan

Einnahmen in Höhe von	2.414.276,00 €
Ausgaben in Höhe von	2.414.276,00 €

aus, und ist somit ausgeglichen. Der Gesamtbetrag wird festgesetzt auf 2.414.276,00 € und dient der Finanzierung des Vermögensplanes.

Verpflichtungsermächtigung werden in Höhe von 1.875.000,00 € für das Wirtschaftsjahr 2014 und in Höhe von 1.825.000,00 € für das Wirtschaftsjahr 2015 festgesetzt.

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Stellenübersicht.

Jahresgewinn/Jahresverlust

Über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen beschließt die Stadtverordnetenversammlung mit der Feststellung des Jahresabschlusses (§ 9 Eigenbetriebssatzung i.V.m. § 5 Eigenbetriebsgesetzes)

Übertragungsvermerke

Übertragbarkeit von Aufwendungen gem. § 21 Abs. GemHVO-Doppik

Grundsätzlich können auf Antrag einzelne Aufwendungen innerhalb eines Teilbudgets in das Folgejahr übertragen werden. Sie bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

50% der in den Budgets eingesparten Mittel werden in das Folgejahr übertragen

Übertragung von Investitionen gem. § 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Investitionsauszahlungen bleiben im Investitionshaushalt (Vermögensplan) des Budgets bis zur Fälligkeit der letzten Zahlungen für Ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Wirtschaftsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann.

Werden Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des Zweiten, dem Wirtschaftsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Erfolgsplan
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
Vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl.I, S. 542)
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 275 (2) HGB

Erfolgsplan

des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice KIS

Aufstellung

		Planansatz	Planansatz	vorl. G&V	vorl. G&V
		2013	2012	2011	2010
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse					
Konto					
500 3000	Mieteinnahmen	797.070 €	622.280 €	623.103 €	689.787 €
500 4000	Pachteinnahmen	89.758 €	105.766 €	8.004 €	2.822 €
509 1100	Erlöse aus gewerbl. Pachteinnahmen	56.800 €	44.900 €	24.353 €	24.353 €
530 1000	Erlöse aus Betriebskostenerstattungen	326.850 €	288.350 €	208.449 €	269.056 €
548 2001	Nutzungsentschädigung Stadt - Gebäude	5.363.353 €	4.561.614 €	4.509.862 €	3.999.678 €
571 1000	Zinserträge	12.000 €	12.000 €	17.865 €	7.292 €
548 2007	Leistungserstattung Bürgermeister/ Stabsstellen	160.089 €	279.434 €	69.797 €	32.964 €
930 5000	Leistungserstattung KIS Imm. an KIS Bauhof		392.200 €	470.222 €	532.321 €
548 2003	Leistungserstattung FB I an Betriebshof	42.775 €	61.742 €	55.454 €	26.681 €
548 2004	Leistungserstattung FB II an Betriebshof	523.260 €	394.433 €	373.941 €	325.327 €
548 2005	Leistungserstattung FB III an Betriebshof	1.319.000 €	1.140.094 €	1.208.570 €	884.251 €
548 2008	Leistungserstattung FB IV an Betriebshof	12.750 €			
548 2006	Leistungserstattung Stadtwerke	3.548 €	3.200 €	2.829 €	7.448 €
548 7001	Leistungserstattung externe Leistungen	46.988 €	42.381 €	3.172 €	78.345 €
525 9000	Aktivierete Eigenleistungen	77.916 €	160.000 €	- €	20.464 €
		8.832.157 €	8.108.394 €	7.575.621 €	6.900.789 €
2. Sonstige betriebliche Erträge					
Konto					
539 9000	Entgelte Ausschreibungen	- €	- €	5.060 €	980 €
506 0000	Einnahmen aus Getränkeverkauf	11.500 €	9.500 €	12.804 €	10.750 €
548 8000	Sonstige Verwaltungs und Betriebseinnahmen	- €	- €	202 €	3.991 €
576 2000	Mahngebühren	50 €	50 €	555 €	659 €
533 0000	Erstattung von Versicherungen	100 €	100 €	549 €	121 €
539 9001	Erstattung von Privat	1.000 €	1.000 €	140 €	502 €
539 9002	Erstattung Inanspruchnahme Fahrzeuge	2.600 €	2.400 €	9.293 €	9.065 €
541 0300	Erlöse Aufwendungszuschüsse Spessartstr. 12	- €	- €	- €	- €
548 8000	Skontoertrag	50 €	50 €	- €	- €
548 8200	Personalkostenerstattung	36.833 €	35.933 €	30.969 €	57.250 €
590 1000	Erträge aus Spenden & Nachlässen	- €	- €	411 €	244 €
	Periodenfremde Erträge	- €	- €	- €	- €
	Auflösung Sonderposten	- €	- €	- €	- €
		52.133 €	49.033 €	59.982 €	83.562 €
Summe Erlöse und Erträge		8.884.290 €	8.157.427 €	7.635.604 €	6.984.351 €

	Planansatz	Planansatz	vorl. G&V	vorl. G&V	
	2013	2012	2011	2010	
	€	€	€	€	
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Konto					
605 1000	Stromkosten	335.980 €	264.100 €	274.962 €	238.620 €
605 2000	Heizkosten	635.350 €	541.000 €	418.832 €	420.016 €
605 6000	Frischwasserkosten	110.460 €	81.500 €	69.954 €	68.636 €
608 1000	Reinigungsmittel	41.600 €	36.450 €	19.815 €	32.235 €
605 5000	Ölbindemittel	1.000 €	1.000 €	- €	- €
		1.124.390 €	924.050 €	783.563 €	759.507 €

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto					
616 1000	Unterhaltung Außenanlagen /Grundstücke	86.895 €	82.950 €	88.013 €	82.035 €
616 1001	Instandhaltung Gebäude	282.220 €	308.100 €	154.264 €	268.489 €
616 2000	Instandhaltung tech. Anlagen Maschinen	117.200 €	122.200 €	65.350 €	119.986 €
616 2001	Instandhaltung CB - Funkanlage	1.000 €	1.000 €	190 €	- €
616 3000	Instandhaltung Inventar	45.400 €	19.500 €	10.442 €	19.270 €
616 3001	Instandhaltung Spielgeräte	15.200 €	13.500 €	5.892 €	3.810 €
616 6000	Wartungsverträge	120.700 €	78.080 €	82.726 €	62.324 €
617 3000	Reinigungsarbeiten	444.788 €	384.200 €	351.159 €	367.580 €
605 7000	Abwasser	104.300 €	72.080 €	51.789 €	61.330 €
605 7100	Niederschlagswassergebühr	30.600 €	30.930 €	26.966 €	28.026 €
702 0000	Grundsteuer	12.851 €	13.301 €	12.974 €	12.204 €
617 9000	Emissionsmessung	5.210 €	4.650 €	2.367 €	3.099 €
617 1000	Abfallbeseitigung	71.020 €	68.530 €	55.226 €	57.357 €
613 2000	Gebäudeüberwachung	- €	- €	50 €	- €
690 1000	laufende KfZ-Betriebskosten	208.000 €	182.600 €	203.946 €	174.028 €
671 0000	Leasing Kosten Fahrzeuge	238.460 €	189.760 €	180.530 €	176.582 €
616 4000	KfZ Reparaturen / Eigenanteil	1.000 €	1.000 €	512 €	- €
930 6000	Inanspruchnahme KIS Betriebshof durch KIS Immobilien		393.200 €	- €	531.234 €
		1.784.844 €	1.965.581 €	1.292.394 €	1.967.354 €

5. Beschäftigungsentgelt

Konto					
630 1000	Beamtenbesoldung	41.000 €	38.000 €	39.609 €	39.035 €
620 1000	Vergütung Beschäftigte	2.419.480 €	2.023.120 €	1.713.272 €	1.698.986 €
625 1000	Vergütung Beschäftigte ATZ	262.920 €	284.937 €	373.409 €	385.960 €
621 1000	Leistungsentgelt	42.995 €	33.860 €	16.879 €	16.147 €
	Veränderung Urlaubs-& Überstunden RS				
	Veränderung Alterzeitzeit	- €	57.050 €	424 €	1.789 €
		2.766.395 €	2.436.967 €	2.143.594 €	2.141.918 €

	Planansatz	Planansatz	vorl. G&V	vorl. G&V
	2013	2012	2011	2010
	€	€	€	€
6. Sozialversicherungen				
Konto				
648 0000	Aufwendungen Beamtenversorgungsleistung	- €	3.000 €	- €
646 0100	Versorgungsrücklage Beamte	250 €	250 €	219 €
645 0100	Versorgungskasse Beamte	10.200 €	10.200 €	7.580 €
690 9000	Beiträge Unfallkasse Hessen	10.900 €	10.900 €	9.953 €
640 1000	Sozialversicherung Beschäftigte	488.410 €	491.410 €	348.603 €
625 1006	Sozialversicherung Beschäftigte ATZ	71.980 €	- €	100.636 €
645 1000	ZVK Beschäftigte	206.850 €	210.230 €	149.051 €
	ZVK Beschäftigte ATZ	29.640 €	- €	38.351 €
650 1000	Untersuchungskosten	3.670 €	2.000 €	3.933 €
649 0100	Beihilfen	5.070 €	5.780 €	1.752 €
		826.970 €	733.770 €	660.077 €
				656.457 €
7. Abschreibungen				
Konto				
662 0000	AfA Gebäude	896.413 €	758.076 €	7.009 €
664 2000	AfA Inventar	37.071 €	17.599 €	- €
664 3000	AfA Fahrzeuge und Maschinen	103.405 €	93.697 €	- €
		1.036.889 €	869.372 €	7.009 €
				9.343 €
8. Versicherungen und Beiträge				
Konto				
690 0100	Versicherungen- Gebäude und Kfz	100.260 €	89.745 €	82.617 €
691 0000	Mitgliedsbeiträge Galabau	1.600 €	1.600 €	1.386 €
		101.860 €	91.345 €	84.003 €
				82.770 €
9. Verschiedene betriebliche Kosten				
Konto				
717 5000	Verwaltungskostenanteile	290.600 €	185.000 €	185.000 €
617 9001	Abrechnungsdienste	17.700 €	18.530 €	10.662 €
616 9000	Entschädigungsregelung Minigolfanl.	3.080 €	3.080 €	2.322 €
613 1000	Aufwandsentschädigungen	2.700 €	2.700 €	160 €
686 1000	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	46.000 €	10.500 €	5.307 €
683 1000	IT Anbindung	25.350 €	24.900 €	16.169 €
086 0000	Betriebs u. Geschäftsausstattung	4.000 €	4.000 €	- €
617 9002	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.610 €	3.510 €	3.263 €
712 3000	Kosten des Geldverkehrs / GEMKA	64.000 €	64.000 €	62.099 €
	Kosten NSK Lizenzen + Client Server, Buchungskosten EKOM für NSK und Loga	23.820 €	23.820 €	- €
683 1000	Loga	23.820 €	23.820 €	- €
606 9000	Werkzeug und Kleinteile bis 50 €	5.700 €	5.300 €	429 €
607 0000	Schutzkleidung	13.300 €	11.500 €	8.409 €
659 0000	Sicherheitstechnischer Dienst	3.700 €	5.700 €	- €
682 0000	Post / Frachtgebühren	3.000 €	3.000 €	2.045 €
683 2000	Telefongebühren/Funkanlage	17.130 €	16.980 €	9.529 €
602 0000	Getränkeeinkauf / Automatenmiete	7.100 €	7.100 €	6.513 €
601 0100	Bürobedarf	4.750 €	3.750 €	1.435 €
601 0200	Kopierkosten inkl. Miete	4.250 €	4.000 €	2.758 €

	Planansatz	Planansatz	vorl. G&V	vorl. G&V
	2013	2012	2011	2010
	€	€	€	€
Konto				
688 0000 Aus- und Fortbildung	14.300 €	13.400 €	8.570 €	9.422 €
685 0000 Reisekosten Wegstreckenentschädigung	5.300 €	3.550 €	3.101 €	1.485 €
608 9000 Betriebsbedarf -Verbrauchsmittel-	13.830 €	10.460 €	10.462 €	7.922 €
670 1000 Kosten der angemieteten Gebäude	95.800 €	85.550 €	88.507 €	58.663 €
684 4000 Inserate und Bekanntmachungen	3.400 €	3.500 €	2.138 €	885 €
677 1000 Rechts- und Beratungskosten	4.000 €	4.000 €	7.804 €	8.004 €
677 2000 Erstellung u. Jahresabschlussprüfungs-				
677 2000 kosten	30.000 €	30.000 €	595 €	22.611 €
617 9200 Schädlingsbekämpfung	3.700 €	1.700 €	3.995 €	5.406 €
680 1100 Pflege der Gebäudebestandsdaten	10.000 €	10.000 €	1.671 €	5.149 €
670 1001 Rentenzahlung	14.200 €	14.200 €	9.405 €	7.494 €
670 1002 Erbbauzins	9.500 €	8.550 €	9.209 €	9.541 €
717 5001 Kosten der zentralen Beschaffung	39.800 €	36.390 €	36.312 €	31.495 €
	784.620 €	618.670 €	497.869 €	496.842 €

10. Zinsaufwendungen & Kreditbeschaffungskosten

Konto

771 0000 Zinsaufwand	360.255 €	397.973 €	81.341 €	104.103 €
675 0000 Kreditbeschaffungskosten	45.000 €	65.000 €	- €	279 €
	405.255 €	462.973 €	81.341 €	104.382 €

11. Sonstige Steuern

Konto

703 0000 Kfz- Steuer	8.800 €	8.560 €	6.538 €	7.137 €
	8.800 €	8.560 €	6.538 €	7.137 €

Summe Aufwendungen

	8.840.023 €	8.111.288 €	5.556.388 €	6.225.710 €
--	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Einnahmen aus Erlöse und Erträge

Aufwendungen

Gewinn/Verlust

Einnahmen aus Erlöse und Erträge	8.884.290 €	8.157.427 €	7.635.604 €	6.984.351 €
Aufwendungen	8.840.023 €	8.111.288 €	5.556.388 €	6.225.710 €
Gewinn/Verlust	44.267 €	46.139 €	2.079.216 €	758.641 €

ERFOLGSPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2013, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen, die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2013 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht es so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

1. Umsatzerlöse

Mieteinnahmen 500 3000

797.070,00 €

Die Einnahmen stammen aus der Vermietung der städtischen Wohnungen. Die Mietzinshöhe ist bei 80% der Wohnungen an die Bestimmungen des Sozialen Wohnungsbaus gebunden. Die Mehreinnahmen begründen sich in erster Linie durch die Benutzungsgebühren des Hallenbades

Pachteinnahmen 500 4000

89.758,00 €

Bei den Einnahmen aus Verpachtung nicht gewerblicher Art handelt es sich um das Alten und Pflegeheim Ohlystift, die Grillhütte Steinrodsee und die Minigolfanlage Braunshardter Tännchen. Im Wirtschaftsjahr 2012 wurde die gewerbliche Pachteinnahme für das Cafe Medienschiiff auf dem Sachkonto Pachteinnahmen nachgewiesen. Aus diesem Grund ist der Planansatz im Wirtschaftsjahr 2013 bei den Pachteinnahmen um ca. 16.000,00 € verringert und bei den gewerblichen Pachteinnahmen entsprechend erhöht.

Gewerbliche Pachteinnahmen 5091100

56.800,00 €

Bei den Einnahmen aus gewerblicher Verpachtung handelt es sich um den Campingplatz Steinrodsee, die Gaststätte Bürgerstuben, Cafeteria Hallenbad sowie das Cafe am Medienschiiff.

Erlöse aus Betriebskostenerstattung 530 1000

326.850,00 €

Die Einnahmen aus Betriebskostenerstattungen sind die von den Mietern und Pächtern zu zahlenden Vorausleistungen auf die Betriebskosten. Die Abrechnung der Betriebskostenvorauszahlungen erfolgt mit den Mietern und Pächtern am Anfang eines Jahres für das zurückliegende Jahr. Die Mehreinnahmen begründen sich durch die Einspeiserückvergütung für das BHKW im Hallenbad.

Nutzungsentschädigung Stadt 548 2001

5.363.353,00 €

Für die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtisch genutzten bzw. der Stadt bereitgestellten Liegenschaften wie z.B. Kindergärten, Sporthallen, DRK Gebäude, Bürgerhäuser etc. Die Nutzungsentschädigung ist kostendeckend gerechnet. Die Erhöhung der Nutzungsentschädigung im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2012 liegt in der Tatsache begründet, dass ab 01.01.2013 das Hallenbad durch den Eigenbetrieb KIS unterhalten und bewirtschaftet

wird. Der jährliche Zuschussbedarf des Hallenbades wird über die Nutzungsentschädigung Stadt abgebildet.

Ein weiteres Kriterium sind die gestiegenen Energiekosten (Strom, Gas, Wasser) und ein nach wie vor erhöhter laufender Instandsetzungsbedarf.

Der Zufluss der Nutzungsentschädigung ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich.

Zufluss der Nutzungsentschädigung Stadt aufgeteilt auf die zuständigen Fachbereiche und jeweiligen Objekte Wirtschaftsjahr 2013

FB	Objekt	Summen	Anteil KIS Verwaltung	Entschädigung Gesamt
F/C	Riedbahnstr. 6	190.379 €	42.988 €	233.367 €
	Bürgertreff Riedbahn	52.227 €	11.793 €	64.020 €
	Alte Schlossschule Gräfenhausen	19.920 €	4.498 €	24.418 €
	Schloss Braunshardt	270.294 €	61.033 €	331.327 €
	Adam Danz Halle	193.520 €	43.697 €	237.217 €
	Dr. Horst Schmidt Halle	122.029 €	27.554 €	149.583 €
	Sporthalle Gräfenhausen	164.876 €	37.229 €	202.105 €
	Sporthalle Braunshardt	138.192 €	31.204 €	169.396 €
	Sportanlage Kl. Gerauer Weg 3	36.503 €	8.242 €	44.745 €
	Sportanlage Kl. Gerauer Weg 6	95.294 €	21.518 €	116.812 €
	Sportanlage Braunshardt	65.505 €	14.791 €	80.296 €
	Sportanlage Gräfenhausen	90.654 €	20.470 €	111.124 €
	Sportanlage Schneppenhausen	55.040 €	12.428 €	67.468 €
	Sportanlage Steinrodsee	7.847 €	1.772 €	9.619 €
	Bürgerzentrum Weiterstadt	267.092 €	60.310 €	327.402 €
	Bürgerhaus Schneppenhausen	120.807 €	27.278 €	148.085 €
	Bürgerhaus Gräfenhausen	132.510 €	29.921 €	162.431 €
	Bürgerhaus Braunshardt	4.000 €	903 €	4.903 €
	Alter Bauhof Gräfenhausen	2.246 €	507 €	2.753 €
	Kl. Gerauer Weg 1	0 €	0 €	0 €
	Hallenbad	552.136 €	124.673 €	676.809 €
	Turmbau Ohlystift	4.000 €	903 €	4.903 €
	Otto Wels Str. 1a	3.730 €	842 €	4.572 €
FFSB	Seniorentreff Weiterstadt	10.283 €	2.322 €	12.605 €
I/5	Bücherei Gräfenhausen	11.224 €	2.534 €	13.758 €
	Bücherei Weiterstadt	209.174 €	47.232 €	256.406 €
	Kommunales Kino	33.728 €	7.616 €	41.344 €
	DLRG Steinrodsee	8.527 €	1.925 €	10.452 €
II/1	FF Weiterstadt Bauhof, 4 Wohnungen	183.103 €	41.345 €	224.448 €
	FF Braunshardt	24.130 €	5.449 €	29.579 €
	FF Schneppenhausen	23.135 €	5.224 €	28.359 €
	FF Gräfenhausen	71.211 €	16.080 €	87.291 €
II/2	Trauerhalle Gräfenhausen	17.670 €	3.990 €	21.660 €
	Trauerhalle Braunshardt	26.531 €	5.991 €	32.522 €
	Trauerhalle Weiterstadt	34.707 €	7.837 €	42.544 €
	Darmstädter Str. 20a	0 €	0 €	0 €
	Stadtbüro Neubau	104.587 €	23.616 €	128.203 €
	Stadtbüro Außenstelle Gräfenhausen	18.173 €	4.103 €	22.276 €
	Obdachlosencontainer Oberwiesenweg	5.740 €	1.296 €	7.036 €
	Polizei Darmstädter Str. 32 a	7.870 €	1.777 €	9.647 €
	Obdachlosencontainer Hölderlinstr.	60.814 €	13.732 €	74.546 €
II/4	Alten und Pflegeheim Ohlystift	15.772 €	3.561 €	19.333 €
	DRK Weiterstadt	18.390 €	4.152 €	22.542 €
	DRK Gräfenhausen	13.162 €	2.972 €	16.134 €
	Anmietung Räume Warenkorb	35.300 €	7.971 €	43.271 €
IV	Kita Am Apfelbaumgarten	134.804 €	30.439 €	165.243 €
	Kita Dresdner Str. 3	80.197 €	18.109 €	98.306 €
	Kita Weingartenstr. 4	82.745 €	18.684 €	101.429 €
	Kita Raiffeisenstr. 3	67.165 €	15.166 €	82.331 €
	Kita Gräfenhauser Str. 25	55.183 €	12.460 €	67.643 €
	Kita Turmstr. 21	45.256 €	10.219 €	55.475 €
	Kita Turmstr. 6	86.047 €	19.430 €	105.477 €

	Kita Wiesenstr. 50	46.100 €	10.409 €	56.509 €
	Kita Carl-Ulrich Str. 13	56.332 €	12.720 €	69.052 €
	Juze Arheilger Str. 43 A	5.280 €	1.192 €	6.472 €
	Juze Arheilger Str. 45	40.342 €	9.109 €	49.451 €
	Juze Jugendhütte Gräfenhausen	0 €	0 €	0 €
	Jugendtreff Braunshardt	12.000 €	2.710 €	14.710 €
	Betreute Grundschule Carl Ulrichstr. 13 A	31.136 €	7.031 €	38.167 €
	Jugendtreff Schneppenhausen Bürgerhaus	3.000 €	677 €	3.677 €
	Jugendtreff Gräfenhausen Alte Schlossschule	7.862 €	1.775 €	9.637 €
	U 3 Betreuung Weiterstadt	23.878 €	5.392 €	29.270 €
	U3 Betreuung Gräfenhausen	23.878 €	5.392 €	29.270 €
	Grillhütte Braunshardter Tännchen	25.121 €	5.672 €	30.793 €
III/2	Grillhütte Steinrodsee	5.745 €	1.297 €	7.042 €
	Vogelwarte Georg Strom Str.	31 €	7 €	38 €
	Vogelschutzhütte	820 €	185 €	1.005 €
	Minigolfanlage	9.822 €	2.218 €	12.040 €
	Strandgebäude Steinrodsee	10.607 €	2.395 €	13.002 €
		4.375.383 €	987.970 €	5.363.353 €

Zinserträge 571 1000

12.000,00 €

Die Zinserträge ergeben sich aus kurzfristig angelegten Liquiditätsüberschüsse.

Leistungserstattung Bürgermeister/Stabstellen an Betriebshof 548 2007

160.089,00 €

Kostenerstattung für erteilte Aufträge des Bürgermeisters und der Stabstellen, die durch den Betriebshof für die Stabsstellen und das Büro des Bürgermeisters erbracht werden.

Leistungserstattung FB I an Betriebshof 548 2003

42.775,00 €

Kosten für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, die durch den Betriebshof für den FB I erbracht werden.

Leistungserstattung FB II an Betriebshof 548 2004

523.260,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB II erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere Leistungen für den Straßenverkehr (Aufstellen von Verkehrsschildern, Anbringen von Straßenmarkierungen) Abfallentsorgung und Feuerwehreinsätze.

Leistungserstattung FB III an Betriebshof 548 2005

1.319.000,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB III erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere Leistungen für die Kinderspielplätze, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen, die Straßenreinigung, der Winterdienst und der Wegebau.

Leistungserstattung FB IV an Betriebshof 548 2008

12.750,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB IV erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere die Auf- und Abbauarbeiten anlässlich der Ferienspiele, Kita Veranstaltungen und sonstigen Kinder und Jugendveranstaltungen.

Interne Leistungserstattung KIS Immobilien an KIS Betriebshof 9305 0000

Die Abrechnung der Leistungen zwischen den beiden Betriebszweigen erfolgt im Rahmen der internen Leistungsverrechnung. Somit werden die Erlöse und Aufwendungen nicht im Wirtschaftspland sondern in der Kosten und Leistungsrechnung abgebildet.

Leistungserstattung Eigenbetrieb Stadtwerke 548 2006

3.548,00 €

Für das Abfahren Rechenabfall der Kläranlagen

Leistungserstattung externe Leistungen 547 7001

46.988,00 €

Für Arbeiten der örtlichen Vereine, Schulen, Pfarrämter

Aktivierete Eigenleistungen 525 9000

77.916,00 €

Eigenleistungen des Betriebshofes im Investitionsbereich

Aufteilung der Kosten des Betriebshofes auf die jeweiligen Auftraggeber

Bezugsdaten:

Für die Ermittlung des unten aufgeführten Stunden und Mittelbedarfs haben die Auftraggeber(Fachbereiche, Bürgermeister, Stabsstellen, Vereine, Verbände etc. ihren Bedarf ermittelt und dem Eigenbetrieb KIS mitgeteilt.

Fachbereich	Stundenbedarf 2013	Mittelbedarf 2013
Bürgermeister	3.000	153.000
F/C	-	0
FFSB	60	3.060
Städtepartnerschaft Wirtschaftsförderung	79	4.029
	3.139	160.089
I/1		0
I/2	69	3.500
I/4	25	1.275
I/5	745	38.000
	839	42.775
II/1	2.255	115.005
II/2	7.700	392.700
II/3	156	7.956
II/4	144	7.344
II/5	5	255
II/6	-	0
	10.260	523.260
III/1	98	5.000
III/2	17.588	897.000
III/3	8.176	417.000
	25.863	1.319.000
IV	250	12.750
		12.750
Vereine Verbände Schulen Kirchen	921	46.988
Stadtwerke	70	3.548
KIS/Bauhof		0
KIS/Immobilien	8.185	417.450
Aktivierete Eigenleistungen KIS Immobilien	1.528	77.916
GESAMT	50.804	2.603.775 €

Summe Umsatzerlöse**8.832.157,00 €**

2. Sonstige betriebliche Erträge

Entgelte Ausschreibungen 539 9000

0,00 €

Die Entgelte sind Einnahmen von Schutzgebühren für Ausschreibungsunterlagen

Einnahmen aus Getränkeverkauf 506 000

11.500,00 €

Durch den Verkauf von Getränken auf der Kegelbahn im Bürgerhaus Schneppenhausen und im Schloss Braunshardt

Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen 548 8000

0,00 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind einmalige Einnahmen für die kein eigenes Konto besteht

Mahngebühren 576 2000

50,00 €

Nach dem Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz werden Mahngebühren erhoben. Fallen bei Rückbuchungen von Bankeinzügen Gebühren an, so werden sie ertragswirksam dem Gebührenpflichtigen weiterberechnet.

Erstattung von Versicherungen 533 0000

100,00 €

Geltendmachung von Schadensersatzforderungen.

Erstattung von Privat 539 9001

1.000,00 €

Kostenanforderungen gegenüber Dritten z.B. Eigenanteil für Reparaturarbeiten in Mietwohnungen

Erstattung Inanspruchnahme Fahrzeuge 539 9002

2.600,00 €

Für die Privatnutzung dienstlicher Fahrzeuge durch Mitarbeiter

Skontoertrag

50,00 €

Zinsvergütung für vorzeitige Zahlung von Eingangsrechnungen

Personalkostenerstattung 548 82000

36.833,00 €

Die anteiligen Personalkosten (ca. 80%) für den Hausmeister im Alten- und Pflegeheim Ohlystift werden durch die GfBS der Arbeiterwohlfahrt zurückerstattet. Die anteiligen Personalkosten (ca. 10%) für die Hausmeisterdienstleistung in der AWO Kindertagesstätte Gräfenhausen werden durch die AWO erstattet.

Summe sonstige betriebliche Erträge

52.133,00 €

3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Stromkosten 605 1000

335.980,00 €

Der Gebäudezuwachs (Neubau Sporthalle, Kita Apfelbaumgarten, Alte Schlossschule Gräfenhausen, Medienschiff, Hallenbad) und die angekündigten Preisanpassungen des Energieversorgers wurde bei den Planansätzen entsprechend berücksichtigt.

Heizkosten (Gas, Öl und sonstige Brennstoffe 605 2000

635.350,00 €

Der Gebäudezuwachs (Neubau Sporthalle, Kita Apfelbaumgarten, Alte Schlossschule Gräfenhausen, Medienschiff, Hallenbad) und die angekündigten Preisanpassungen des Energieversorgers wurde bei den Planansätzen entsprechend berücksichtigt.

Frischwasserkosten 605 6000

110.460,00 €

Reinigungsmittel 608 1000

41.600,00 €

Ölbindemittel 605 5000

1.000,00 €

Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe für bezogene Waren

1.124.380,00 €

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unterhaltung der Außenanlagen /Grundstücke 616 1000

86.895,00 €

Für die Pflege und Unterhaltung der Grün- und Außenanlagen sowie die jährliche Baumpflege inkl. Kontrolle und Schädlingsbekämpfung der durch den Kommunen Immobilienservice unterhaltenen Grundstücke .

Instandhaltung Gebäude 616 1001

282.220,00 €

Für die laufende Instandhaltung der Gebäude ohne Investitionen die den Wert der Gebäude nicht erhöhen (Grundsanierungen, Anbauten etc).

Instandhaltung tech. Anlagen und Maschinen 616 2000

117.200,00 €

Für die laufende Instandhaltung und Werterhaltung der tech. Anlagen in den Gebäuden ohne Investitionen für Neu- und Ersatzbeschaffungen.

Instandhaltung CB Funkanlage 616 2001

1.000,00 €

Für die laufende Instandhaltung der CB Funkanlage in den Fahrzeugen des Betriebshofes

Instandhaltung Inventar und tech. Geräten 616 3000

45.400,00 €

Für die laufende Instandhaltung des Gebäudeinventar, dass dem KIS zugeordnet ist. Der Mehrbedarf begründet sich durch die Übernahme des Hallenbades sowie notwendige Instandhaltungsarbeiten des Inventars der Gaststätte Bürgerzentrum (Neupolsterung der Bestuhlung, Instandhaltung Küchengeräte) Darüber hinaus ist für das Bürgerhaus Gräfenhausen eine Ersatzbestuhlung im Rahmen des Bierlieferungsvertrages (zinslose Finanzierung über die Brauerei) geplant.

Instandhaltung Spielgeräte 616 3001

15.200,00 €

Für die Instandhaltung,- Instandsetzung und Prüfung der Spielgeräte in den städtischen Kindertagesstätten.

Wartungsarbeiten 616 6000

120.700,00 €

Für die Wartung der technischen Anlagen (Heizungen, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Belüftungsanlagen, Toranlagen, Klimaanlage etc.) Der Mittelmehrbedarf begründet sich in erster Linie durch den zusätzlichen Wartungsaufwand des Hallenbades in Höhe von 40.000,00 €

Reinigungsarbeiten 617 3000

444.788,00 €

Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltsreinigung durch externe Gebäudereinigungsfirmen in den städtischen Liegenschaften. Der Mittelmehrbedarf begründet sich durch den zusätzlichen Reinigungsaufwand des Hallenbads in Höhe von 40.000,00 €

Abwasser 605 7000

104.300,00 €

Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserentsorgung der städtischen Liegenschaften. Der Mittelmehrbedarf begründet sich durch die zusätzlichen Kosten des Hallenbads in Höhe von 26.000,00 €

Niederschlagswassergebühren 605 7100

30.600,00 €

Benutzungsgebühren für das Einleiten von Niederschlagswasser in die Abwasseranlage der städtischen Liegenschaften

Grundsteuer 702 0000

12.851,00 €

Die städtischen Wohnhäuser und die gewerblich genutzten Objekte(auch Teilnutzung) unterliegen der Grundsteuer

Emissionsmessung 617 9000

5.210,00 €

Gebühren für jährliche Emissionsmessung in den städtischen Liegenschaften durch den Schornsteinfeger

Abfallbeseitigung 617 1000

71.020,00 €

Laufende Kfz Betriebskosten 690 1000

208.000,00 €

Kosten für den Betrieb der Dienstfahrzeuge (Treibstoff, Reparaturen und Instandhaltung)

Durch die gestiegenen Treibstoffkosten und benötigten Ersatzteile (Zweischalengreifer) sowie dem Einbau von Funkanlagen in Fahrzeuge erhöht sich der Mittelbedarf für die Wirtschaftsjahr 2013 um 14%.

Leasing Kosten Fahrzeuge 671 0000

238.460,00 €

Die Erhöhung der Leasingkosten im Wirtschaftsjahr 2013 begründet sich mit der Anschaffung eines VW Caddy, eines Ersatzholder für die Grünanlagen, einer Ersatzkehrmaschine, eines Ersatzmähcontainers und eines Feuchtsalzstreuers.

Kfz Reparaturen / Eigenanteil 616 4000

1.000,00 €

Kosten für den Eigenanteil bei Reparaturen der geleaste Fahrzeuge

Interne Leistungserstattung KIS Immobilien an KIS Betriebshof 9306 0000

Die Abrechnung der Leistungen zwischen den beiden Betriebszweigen erfolgt im Rahmen der internen Leistungsverrechnung. Somit werden die Erlöse und Aufwendungen nicht im Wirtschaftsplan sondern in der Kosten und Leistungsrechnung abgebildet.

Summe der Aufwendungen für bezogene Leistungen

1.784.844,00 €

5. Beschäftigungsentgelt

Beamtenbesoldung 6300 1000

41.000,00 €

Vergütung Beschäftigte 620 1000

2.419.480,00 €

Die Mehraufwendungen bei dem Beschäftigungsentgelt begründen sich in erster Linie durch Übernahme der Mitarbeiter des Hallenbades. Darüber hinaus sind die tarifvertraglichen Lohnerhöhungen zu berücksichtigen.

Vergütung Beschäftigte ATZ 625 1000

262.920,00 €

Das Beschäftigungsentgelt für Mitarbeiter die sich in Altersteilzeit befinden, wird auf separat ausgewiesen.

Leistungsentgelt 621 1000

42.995,00 €

Das Leistungsentgelt nach TVöD § 18 im Beschäftigungsentgelt enthalten.

Summe Entgelt

2.766.395,00 €

6. Sozialversicherungen

Versorgungsrücklage Beamte 648 0100

250,00 €

Versorgungskasse Beamte 645 0100

10.200,00 €

Beiträge für die Unfallkasse Hessen 690 9000

10.900,00 €

Sozialversicherungen Beschäftigte 640 1000	488.410,00 €
Sozialversicherungen Beschäftigte ATZ 625 1006	71.980,00 €
ZVK Beschäftigte 645 1000	206.850,00 €
Für die Beschäftigten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt	
ZVK Beschäftigte ATZ	29.640,00 €
Untersuchungskosten 650 1000	3.670,00 €
Beihilfen 649 0100	5.070,00 €
Summe der Sozialversicherungen	826.970,00 €

7. Abschreibungen

Afa Abschreibungen der Grundstück und Gebäude 662 0000

896.413,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

Der erhöhte Abschreibungswert begründet sich mit der Übernahme des Hallenbadgebäudes durch den Eigenbetrieb.

Afa Abschreibung Inventar 664 2000

37.071,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren beweglichen Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

Afa Abschreibung Fahrzeuge und Maschinen 664 3000

103.405,00 €

Die Wertminderung der Fahrzeuge und Maschinen werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt. Der erhöhte Abschreibungswert begründet sich mit der Übernahme der im Hallenbad befindlichen Maschinen.

Summe der Abschreibungen

1.036.889,00 €

8. Versicherungen und Beiträge

Versicherungen 690 0100

100.260,00 €

Kosten für die Gebäudefeuerversicherung, Gebäudeversicherung, Gebäudeinhaltsversicherung und Kfz Versicherung der Fahrzeuge. Die Erhöhung des Mittelbedarfs begründet sich mit der Übernahme des Hallenbadgebäudes durch den Eigenbetrieb.

Mitgliedsbeiträge Galabau 691 0000

1.600,00 €

Für die Mitarbeiter der Grünflächenpflege ist ein berufsgenossenschaftlicher Pflichtbeitrag zu zahlen.

Summe Versicherungen und Beiträge

101.860,00 €

9. Verschiedene betriebliche Kosten

Verwaltungskostenanteile 717 5000

290.600,00 €

Für die Übernahme von Aufgaben und Arbeiten der Stadt für den Eigenbetrieb KIS wird eine Erstattung gewährt. Die Berechnung des Erstattungsbetrages erfolgt bei den Beamten auf der Grundlage der Personalkostentabellen aus dem Staatsanzeiger für das Land Hessen und bei den Angestellten auf der Grundlage der tatsächlichen Jahres-Bruttoverdienste zuzüglich der Arbeitsplatzkosten.

Abrechnungsdienst 617 9001

17.700,00 €

Für die Abrechnung der Gebäudenebenkosten erfolgt durch einen Gebäudeabrechnungsdienst. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der Nebenkostenabrechnungen mit den Mietern abgerechnet.

Entschädigungsregelung Minigolfanlage 616 9000

3.080,00 €

Gemäß Beschluss des Magistrat der Stadt Weiterstadt vom 21.02.1995 wird dem Pächter der Minigolfanlage für die Pflege der Anlage eine Entschädigung gewährt

Aufwandsentschädigung 613 1000

2.700,00 €

Den Mitgliedern der Betriebskommission wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Öffentlichkeitsarbeit/Werbung 686 1000

46.000,00 €

Presseveröffentlichungen Präsentationen z.B. Gewerbeschau.

Die Mehraufwendungen begründen sich durch die geplante 250. Jahrfeier Schloss Braunshardt.

IT Anbindung 683 1000

25.350,00 €

Für die Vernetzung der einzelnen Einrichtungen z.B. Betriebshof, Kindergärten Bürgerhäuser mit dem Rathaus usw.

Betriebs- und Geschäftsausstattung 086 000

4.000,00 €

Anschaffung und Ersatzbeschaffung von Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung

Sonstige betriebliche Aufwendungen 617 9002

4.610,00 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Ausgaben für die kein eigenes Konto besteht.

Kosten des Geldverkehrs 712 3000

64.000,00 €

Die Verbuchung der Rechnungen und das führen der Konten und Unterkonten erfolgt durch die Gemeinschaftskasse.

Kosten NSK Lizenzen u. Client Server 683 1000

23.820,00 €

Buchungskosten EKOM für NSK und LOGA

Miet- Nutzungs- und Lizenzkosten für die Anbindung des Eigenbetriebes an die Kassen- und Buchhaltungssoftware der Stadt sowie Buchungskosten der EKOM für NSK und LOGA.

Werkzeug und Kleinteile bis 50 € 606 9000

5.700,00 €

Werkzeug und Kleinteile für die Werkstätten der Hausmeister, Platzwarte sowie des Betriebshofes.

Schutzkleidung 607 0000

13.300,00 €

Sicherheitsbekleidung für die Hausmeister, Platzwarte und Handwerker des Betriebshofes

Sicherheitstechnischer Dienst 659 0000

3.700,00 €

Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß dem Beschluss des Magistrats

Post / Frachtgebühren 682 0000

3.000,00 €

Versand von Abrechnungen und sonstigen Schriftverkehr

Telefongebühren /Funksanlage 683 2000

17.130,00 €

Anteilige Kosten für die Nutzung der städtischen Telefonanlage.

Getränkeeinkauf 602 0000

7.100,00 €

Einkauf von Getränken für das Bürgerhaus Schneppenhausen/Kegelbahn und das Schloss Braunshardt

Bürobedarf 601 0100

4.750,00 €

Kopierkosten incl. Miete 601 0200

4.250,00 €

Aus- und Fortbildung 688 0000

14.300,00 €

Technische Schulung und Unterweisungslehrgänge für die Hausmeister, Platz- und Hallenwarte sowie Bauhofmitarbeiter. Lehrgänge für die EDV Programme des Eigenbetriebes.

Reisekosten/Wegstreckenentschädigung 685 0000

5.300,00 €

Betriebs und Verbrauchsmittel 608 9000

13.830,00 €

Kosten der angemieteten Gebäude 670 1000

95.800,00,00 €

Für die Unterbringung von Obdachlosen wurde im Stadtteil Schneppenhausen ein Gebäude errichtet und angemietet. Für die betreute Grundschule/Schülerhilfe wurden in der Carl-Ulrichstr. 13 A ein Gebäude errichtet und angemietet. Für die Unterbringung des Bezirksermittlungsdienstes der Polizei wurden Räume in der Darmstädter Str. 32 A angemietet. Für den Warenkorb wurden 5 Container angemietet. Für die Einrichtung eines Jugendtreffs in Braunshardt wurden entsprechende Räume angemietet.

Inserate und Bekanntmachungen 684 4000

3.400,00 €

Inserate von Ausschreibungen und Bekanntmachung von Jahresabschluss und Wirtschaftsplan

Rechts- Beratungs- und Honorarkosten 677 1000

4.000,00 €

Gerichts- und Anwaltskosten bei Mietstreitigkeiten, Räumungsklagen, Zwangsräumungen und sonstige Honorarkosten.

Erstellung-, Abschluss- und Prüfungskosten 677 2000

30.000,00 €

Kosten für die Erststellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Schädlingsbekämpfung 617 9200

3.700,00 €

Bekämpfung von Schädlingen in den städtischen Liegenschaften.

Pflege der Gebäudebestandsdaten 680 0000

10.000,00 €

Durch die Anschaffung einer Gebäudemanagementsoftware die auch die Auftragsvergabe und die Abrechnung der erbrachten Leistungen abbildet ist eine permanente Pflege und Anpassung an die jeweiligen individuellen Bedürfnisse erforderlich.

Rentenzahlung 670 1001

14.200,00 €

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.06.06 wurde das Objekt Lindenstraße 18 im Wege eines Rentenkaufes übernommen.

Erbbauzins 670 1002

9.500,00 €

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2005 wurde das Objekt Sandstr. 19 im Wege eines Erbbaurechtes übernommen

Kosten der zentralen Beschaffung 717 5001

39.800,00 €

Vom Eigenbetrieb KIS werden verschiedene Leistungen, die von der Stadt Weiterstadt zu Verfügung gestellt werden, genutzt. Hierunter fallen Pflege und Wartung TK Anlage, Versicherungen (Haftpflicht), Gebühren für Internetnutzung, Mitgliedsbeiträge. Die Kosten werden jährlich vom FB I/2 ermittelt und anteilig dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt.

Summe verschiedene betriebliche Kosten**784.620,00 €**

10. Zinsaufwendungen

Zinsaufwand 771 0000

360.250,00 €

Zinsaufwendungen der Darlehen für das Medienschiff, die Wohnhäuser Arheilger Str. 43, Sandstraße 21, Spessartstr. 12, Fr. Ebert Str. 73, Sensfelder Hof 4, die Adam Danz Sporthalle, die Feuerwehr/Bauhof Rudolf-Diesel Str.17-19, den Kindergarten Apfelbaumgarten und die Kindertageseinrichtungen für die U 3 Betreuung.

Kreditbeschaffungskosten

45.000,00 €

Ansparrate für Investitionsfondsdarlehen Kita Apfelbaumgarten und Adam Danz Sporthalle

Summe Zinsaufwendungen

405.255,00 €

11. Sonstige Steuern

Kfz Steuer 703 0000

8.800,00 €

Kfz Steuer für Betriebsfahrzeuge

Summe sonstige Steuern

8.800,00 €

Vermögensplan

des

Eigenbetriebes

Kommunaler Immobilienservice KIS

Nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz

vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl. I, S. 542)

Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach § 115 (3) HGO

Vermögensplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice KIS Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Konto	Bezeichnung	Planansatz 2013	Erläuterungen
	1. Zuführung zu Gewinnvorträgen	44.267 €	Jahresüberschuss 2013 aus Planansätzen des Erfolgsplans
	2. Zuweisungen der Stadt		
	3. Förderungszuwendung Ausbau U3 Betreuung	580.000 €	
	4. Zuwendung Dritter	- €	
	5. Auflösung Rücklage		
	6. Erhaltene Beiträge	- €	
	7. Zuführung zu Rückstellungen	- €	
	8. Pensionsrückstellung	- €	
	9. Abschreibungen	1.036.889 €	
	10. Anlageabgänge	- €	
	11. Kredite	753.120 €	
	12. Verminderung Nettogeldvermögen	- €	

Deckungsmittel des

Vermögensplanes Gesamt:

2.414.276 €

Ausgaben Mittelverwendung

Planansatz

Investitionen (nachrichtlich)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung		Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt
		Jahresverlust		- €			
		Investitionsmaßnahmen:		2.141.000 €			
		Neuanschaffung Spielgeräte Kita	40.000 €				
		Grundhafte Sanierung brandschutztechnische Anlagen Bürgerzentrum	90.000 €				
		Grundhafte Fassadensanierung Bürgerzentrum 1. Abschnitt	10.000 €				
		Grundhafte Dachsanierung Bürgerzentrum Bereich Gaststätte und Musiksaal	120.000 €				
		MSR Technik Bürgerzentrum Weiterstadt	30.000 €				
		Grundhafte Sanierung Dachgauben Schloss 2. Abschnitt	40.000 €				
		Grundhafte Dachsanierung Kita Carl Ulrich Str. 13	45.000 €				
		Einbau Heizungsanlage Wohnhaus Turmstraße 2	20.000 €				
		Grundhafte Sanierung Heizungsregeltechnik Rathaus	150.000 €				
		Grundhafte Fenstersanierung Kita Raiffeisenstraße 2. Abschnitt	14.000 €				
		Grundhafte Sanierungsarbeiten Hallenbad	70.000 €				
		Grundhafte Sanierungsarbeiten Kita Dresdner Str. (Fenstersanierung, Schallschutzmaßnahmen, Erneuerung Dachrinnen)	50.000 €				
		Grundhafte Sanierung Zaunanlagen Sportplätze	20.000 €				
		Neubau Bürgerhaus Braunshardt Planungskosten	200.000 €				
		Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift 1. Abschnitt	250.000 €				
		Grundhafte Dachsanierung Strandgebäude Steinrodsee	75.000 €				
		Investitionskostenanteil Wärmезentrale Dr. Horst Schmidt Halle, Adam Danz Halle	92.000 €				
		Modul U 3 Betreuung Weiterstadt	400.000 €				
		Modul U 3 Betreuung Gräfenhausen	400.000 €				
		Erwerb von beweglichen Sachen	25.000 €				
		Tilgung von Krediten		273.276 €			

Ausgaben/Verpflichtungsermächtigten
des Vermögensplanes insgesamt

2.414.276 €

VERMÖGENSPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden können. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung, für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht im vollen Umfang benötigt werden.

Nachzuweisende Einnahmen

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. Zuführung zu Gewinnvorträgen

Es handelt sich um den Jahresüberschuss aus den Planansätzen des

44.267,00 €

2. Zuwendungen der Stadt

0,00 €

3. Förderungszuwendung Ausbau U 3 Betreuung

580.000,00 €

4. Zuwendungen Dritter

0,00 €

5. Auflösung Rücklage

0,00 €

6. Erhaltene Beiträge

0,00 €

7. Zuführung zu Rückstellungen

0,00 €

8. Pensionsrückstellungen

0,00 €

9. Abschreibung und Anlageabgänge

1.036.889,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

10. Anlageabgänge

0,00 €

11. Kreditaufnahme

753.120,00 €

Aufnahme von Krediten zur Deckung der Ausgaben für die Investitionsmaßnahmen.

12. Verminderung Nettogeldvermögen

,00 €

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt“ beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Jahresverlust	0,00 €
2. Rückstellung von EK an die Stadt	0,00 €
3. Tilgung von Krediten	273.276,00 €
4. Sondertilgung Kredite	0,00 €
5. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €
6. Verminderung Rückstellungen	0,00 €
7. Investitionen	2.141.000,00 €

Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind nachfolgende Investitionsmaßnahmen geplant,

1. Neuanschaffung Spielgeräte Kita	40.000,00 €
2. Grundhafte Sanierung brandschutztechnische Anlagen Bürgerzentrum	90.000,00 €
3. Grundhafte Fassadensanierung Bürgerzentrum 1. Abschnitt	10.000,00 €
4. Grundhafte Dachsanierung Bürgerzentrum /Bereich Musiksaal	120.000,00 €
5. MSR Technik Bürgerzentrum Weiterstadt	30.000,00 €
6. Grundhafte Dachgaubensanierung Schloss 2. Abschnitt	40.000,00 €
7. Grundhafte Dachsanierung Kita Carl Ulrichstraße	45.000,00 €
8. Einbau einer Heizungsanlage Turmstraße 2	20.000,00 €
9. Grundhafte Sanierung Heizungsregeltechnik Rathaus	150.000,00 €
10. Grundhafte Fenstersanierung Kita Raiffeisenstraße 2. Abschnitt	14.000,00 €
11. Grundhafte Sanierungsarbeiten Hallenbad	70.000,00 €
12. Grundhafte Sanierungsarbeiten Kita Dresdner Str. (Fensterabdichtung Schallschutzmaßnahmen, Dachrinnenerneuerung)	50.000,00 €
13. Grundhafte Sanierung Zaunanlagen Sportplätze	20.000,00 €
14. Neubau Bürgerhaus Braunshardt Planungskosten	200.000,00 €
15. Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift 1. Abschnitt	250.000,00 €
16. Grundhafte Dachsanierung Strandgebäude Steinrodsee	75.000,00 €
17. Investitionskostenanteil Wärmezentrale Dr. Horst Schmidt Halle und Adam Danz Halle	92.000,00 €
18. Modul U 3 Betreuung Weiterstadt	400.000,00 €
19. Modul U 3 Betreuung Gräfenhausen	400.000,00 €
20. Erwerb von beweglichen Sachen	25.000,00 €
8. Erhöhung Nettogeldvermögen	0,00 €

Stellenübersicht
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice

nach § 15 i.V.m. § 18 Eigenbetriebsgesetz
vom 9 Juni zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl.I, S. 542)

**Stellenübersicht des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS- Arbeitnehmer für das Wirtschaftsjahr 2013**

Aufstellung

Beschäftigte	Entgeltgruppen nach de Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst TVöD															Erforderliche Stellen 2013	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2012	Zahl der am 30.06.2012 tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen						
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1										
Anzahl				1	-	-	*	4	4	*	11	*	30,5	*	7,5	*	12	2	*	8,5	-	80,5	63,5	62,5	EG 2 = 9 Teilzeit EG 5 = 3 Teilzeit EG 6 = 7 Teilzeit

Auszubildende	Anzahl 2013	Anzahl 2012	Stellenübersicht 2013	tatsächlich besetzte Stellen 2012	Erläuterungen
Anzahl	2	1	2	1	

Nachrichtlich:

Beamte	Bundesbesoldung A9	Anzahl 2012	Stellenübersicht 2013	tatsächlich besetzte Stellen 2012	Erläuterungen
Anzahl	1	1	1	1	Beamter nach Bundesbe- soldungsgesetz A 9

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice KIS

Erläuterungen

Allgemeines

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beschäftigten zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Stadt zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben.

Zum Vergleich sind die Zahlen der im Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 15 Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Erläuterung zum Stellenmehrbedarf

Der im Stellenplan ausgewiesene Stellenmehrbedarf begründet sich in erster Linie durch die Tatsache, dass in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren die Altersteilzeitstellen im Stellenplan nicht ausgewiesen wurden. Gemäß § 5 der Verwaltungsvorschriften GemHVO Doppik sind die in die Freizeitphase eintretenden Altersteilzeitarbeitnehmer auf entsprechenden Altersteilzeitplanstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend (kw-Vermerk) zu führen.

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die entsprechenden Altersteilzeitplanstellen aufgeführt und im Stellenplan mit einem Stern gekennzeichnet. Der Zeitpunkt des Stellenwegfalls (kw Vermerk) ist ebenfalls aus der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

- EG 2 2x kw 28.02.2013
- EG 4 1x kw 30.06.2014
 1x kw 31.12.2014
 1x kw 30.06.2015
- EG 5 1x kw 30.06.2013
- EG 6 1x kw 31.07.2014
 1x kw 31.10.2014
 1x kw 31.05.2018 Teilzeitkraft
- EG 7 1x kw 31.03.2013
 1x kw 31.05.2013
 1x kw 31.01.2014
- EG 9 1x kw 31.10.2017

Darüber hinaus begründet sich der Mehrbedarf an Stellen (zwei Stellen EG 8, eine halbe Stelle EG 6, drei Stellen EG 5, eine Stelle EG 3 und eine Auszubildende Stelle) durch die Übernahme des Hallenbades.

Beschäftigte

Das Entgelt der Beschäftigten richtet sich nach den tariflichen Vereinbarungen (TVöD).

Nachrichtlich:

Beamte

Die Vergütung für Beamte und Beamtenanwärter richtete sich nach der Bundesbesoldungsordnung.

Anlagen
zum
Wirtschaftsplan 2013
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Finanzplan
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz vom 9 Juni 1989 zuletzt geändert
durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl. I, S.542)

KIS Finanzplan 2013

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr.1 gBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	48.746	38.956	44.267	30.000	30.000	30.000
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	846.315	869.372	1.036.889	1.036.889	1.036.889	1.036.889
3	Zuschüsse Nutzungsberechtigter						
4	Abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:						
5	Pensionsrückstellungen						
6	Entnahmen aus Gewinnvorträgen	0	0	0	0	0	0
7	Kredite	1.236.747	800.000	753.120	3.155.699	2.582.959	109.387
	Zuweisung Hess. Landesbibliothek						
	Kostenanteil Landkreis für Sporthallenneubau						
8	Förderungszuwendung Ausbau U 3 Betreuung			580.000			
	Deckungsmittel insgesamt	2.131.808	1.708.328	2.414.276	4.222.588	3.649.848	1.176.276
	Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und in materielle Anlagewerte						
2	Erwerb von beweglichen Inventar	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3		0	0	0			
4		0	0	0			
5	Maßnahmen laut Investitionsplan	1.907.000	652.270	2.116.000	3.924.312	3.351.572	878.000
6	Tilgung von Krediten	199.808	231.058	273.276	273.276	273.276	273.276
	Sondertilgung Darlehen Medienschiiff		800.000				
	Ausgaben insgesamt	2.131.808	1.708.328	2.414.276	4.222.588	3.649.848	1.176.276

Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2016

Lfd Nr	Maßnahme	Geschätzte Investitions-summen	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2011	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2012	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2013	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2014	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2015	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016
1	Ausbau Bürgertreff Sandstraße 19	564.000,00						564.000,00
2	Neuanschaffung Spielgeräte Kindergärten	240.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
3	Erneuerung Heizungs-anlage Sudetenstr. 24	57.000,00					57.000,00	
4	Erweiterung Trauerhalle Gräfenh./Schneppenh. Schaffung von Kühlräumen	342.000,00					342.000,00	
5	Grundhafte Sanierung brandschutztechnischen Anlagen Bürgerzentrum Weiterstadt	220.000,00	130.000,00		90.000,00			
6	Grundhafte Sanierung der MSR Technik Bürgerzentrum Weiterstadt	85.000,00		55.000,00	30.000,00			
7	Sanierung Lüftungstechnik Bürgerzentrum Weiterstadt	130.000,00				130.000,00		
8	Fassadensanierung Bürger-zentrum Weiterstadt	80.000,00			10.000,00	20.000,00	20.000,00	30.000,00
9	Grundhafte Dachsanierung im Bereich Gaststätte und Musik-saal Bürgerzentrum Weiter-stadt	120.000,00			120.000,00			
10	Grundhafte Dachsanierung im Bereich Küche und Stuhllager Bürgerzentrum Weiterstadt	60.000,00		60.000,00				
11	Neubau Kita Apfelbaumgarten	1.600.000,00	1.000.000,00					
12	Bau einer Bewässerungs-anlage im Schlosspark Brauns-hardt	53.000,00				53.000,00		
13	Grundhafte Sanierung Dach-gauben	133.000,00		53.000,00	40.000,00	40.000,00		
14	Grundhafte Sanierung des Außengeländes Kita Carl Ulrich Straße	15.000,00					15.000,00	
	Zwischensumme	3.699.000,00	1.170.000,00	208.000,00	330.000,00	283.000,00	474.000,00	634.000,00

Lfd Nr.	Maßnahme	Geschätzte Investitions-summen	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2011	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2012	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2013	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2014	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2015	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016
	Übertrag	3.699.000,00	1.170.000,00	208.000,00	330.000,00	283.000,00	474.000,00	634.000,00
15	Grundhafte Dachsanierung Kita Carl Ulrich Str.	45.000,00			45.000,00			
16	Bau einer Mülleinhausung Kita Carl Ulrich Str.	15.000,00				15.000,00		
17	Grundhafte Sanierung brand-schutztechnischen Anlagen Sporthalle Braunshardt	42.000,00				42.000,00		
18	Sanierung Kesselanlage Sporthalle Braunshardt	108.270,00		108.270,00				
19	Grundhafte Sanierung MSR Technik Sporthalle Braunshardt	38.400,00					38.400,00	
20	Grundhafte Sanierung der Sanitäranlagen Sporthalle Braunshardt	118.800,00					118.800,00	
21	Grundhafte Dachsanierung Kita Gräfenhäuser Str. 25	195.000,00	195.000,00					
22	Grundhafte Sanierung Kessel-anlage Dr. Horst Schmidt Halle	89.250,00				89.250,00		
23	Grundhafte Sanierung der Fenster auf der Nordseite der Dr. Horst Schmidt Halle	84.000,00						84.000,00
24	Grundhafte Sanierung Ohlystift Gräfenhausen	156.000,00		156.000,00				
25	Grundhafte Sanierung der Kesselanlage Ohlystift Gräfen-hausen	300.000,00					300.000,00	
26	Grundhafte Sanierung Heizungsanlage Otto-Wels Str.1 a	30.000,00					30.000,00	
27	Feuerwehr Weiterstadt Lastenaufzug	30.000,00					30.000,00	
28	Grundhafte Sanierung Heizungsanlage Bürgerhaus Gräfenhausen	78.540,00				78.540,00		
29	Grundhafte Fassadensanierung Bürgerhaus Gräfenhausen	48.000,00				48.000,00		
30	Abriss und Planungskosten Neubau Stadtbüro/Bücherei	5.115.000,00	205.000,00					
	Zwischensumme	10.192.260,00	400.000,00	472.270,00	375.000,00	555.790,00	991.200,00	718.000,00

Lfd Nr.	Maßnahme	Geschätzte Investitionssummen	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2011	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2012	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2013	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2014	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2015	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016
	Übertrag	10.192.260,00	400.000,00	472.270,00	375.000,00	555.790,00	991.200,00	718.000,00
31	Grundhafte Sanierung der Lüftungsanlage Sporthalle Gräfenhausen	35.000,00					35.000,00	
32	Grundhafte Sanierung der WC Anlagen Rathaus Riedbahnstr. 6	288.000,00					288.000,00	
33	Grundhafte Sanierung der Hausfassade Wohnhaus Friedrich Ebert Str. 73	80.000,00						80.000,00
34	Grundhafte Dachsanierung Wohnhaus Friedrich-Ebert Str. 73	80.000,00						80.000,00
35	Grundhafte Erneuerung der Aussenfassade Wohnhaus Turmstraße 2	40.000,00	40.000,00					
36	Einbau einer neuen Heizungsanlage Wohnhaus Turmstr. 2	20.000,00			20.000,00			
37	Erweiterung / Errichtung eines Funktionsgebäudes Sportanlage Kl. Gerauer Weg 6	82.000,00	82.000,00					
38	Errichtung eines neuen Grillgebäudes Braunshardter Tännchen	100.000,00		100.000,00				
39	Fenstersanierung Kita Turmstr.6	80.000,00		80.000,00				
40	Sanierung Flachdach Sitzungssaal und Eingangstürsanierung Rathaus Riedbahnstr. 6	215.000,00	215.000,00					
41	Grundhafte Sanierungsarbeiten Wohnhäuser	100.000,00				100.000,00		
42	Grundhafte Sanierungsarbeiten Bürgerhäuser	121.372,00				80.000,00	41.372,00	
43	Grundhafte Sanierungsarbeiten Feuerwehren	80.000,00					80.000,00	
	Zwischensumme	11.513.632,00	737.000,00	652.270,00	395.000,00	735.790,00	1.435.572,00	878.000,00

Lfd Nr.	Maßnahme	Geschätzte Investitionssummen	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2011	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2012	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2013	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2014	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2015	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016
	Übertrag	11.513.632,00	737.000,00	652.270,00	395.000,00	735.790,00	1.435.572,00	878.000,00
44	Grundhafte Sanierungsarbeiten Kindertagesstätten	121.522,00				76.522,00	45.000,00	
45	Erneuerung Regelungstechnik Heizung Rathaus	150.000,00			150.000,00			
46	Fenstersanierung Kita Raiffeisenstraße	14.000,00			14.000,00			
47	Grundhafte Sanierung Außen- gelände Kita Raiffeisenstraße	25.000,00				25.000,00		
48	Bau eines barrierefreien Zu- gangs Kita Raiffeisenstr.	10.000,00					10.000,00	
49	Grundhafte Sanierungsarbeiten Hallenbad	70.000,00			70.000,00			
50	Grundhafte Sanierungsarbeiten Kita Dresdner Str. - Fenstersanierung Schallschutzmaßnahmen Dachrinnen Erneuerung	50.000,00			50.000,00			
51	Kita Turmstr. 21 Sanierung Bäder WC	16.000,00					16.000,00	
52	Kita Turmstr. 6 Grundhafte Sanierung Pflasterwege	20.000,00					20.000,00	
53	Sportanlagen . Grundhafte Zaunerneuerung	40.000,00			20.000,00	20.000,00		
54	Neubau Bürgerhaus Braunschardt	3.475.000,00		325.000,00	200.000,00	1.475.000,00	1.475.000,00	
55	Grundhafte Sanierung Wohnhaus Lindenstraße	80.000,00		80.000,00				
56	Abriss Planung Neubau Wohnhaus Ludwigstr. 43	1.060.000,00		60.000,00		1.000.000,00		
57	Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift	1.000.000,00			250.000,00	400.000,00	350.000,00	
58	Dachsanierung Strandgebäude Steinrodsee	75.000,00			75.000,00			
59	Planungskosten Erweiterungsbau Feuerwehr Braunshardt					100.000,00		
60	Investitionskostenanteil Wärmezentrale für Dr. Horst Schmidt Halle und Adam Danz Halle				92.000,00	92.000,00		
61	Modul U 3 Weiterstadt				400.000,00			
62	Modul U 3 Gräfenhausen				400.000,00			
	Gesamtsumme	17.720.154,00	737.000,00	1.117.270,00	2.116.000,00	3.924.312,00	3.351.572,00	878.000,00

FINANZPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für den Eigenbetrieb vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan, alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen
Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplanes
2. Abschreibung und Anlageabgänge
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt. Die Steigerungsrate richtet sich nach dem Zugang des Anlagevermögens z.B. durch Fertigstellung der Anlagen im Bau.
3. Kredite
Aufnahme von Krediten zu Deckung der Ausgaben für Investitionen.

Ausgaben (Mittelverwendung des Vermögensplanes)

1. Erwerb von beweglichen Inventar
Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.
2. Sanierungsmaßnahmen
Hierbei handelt es sich um umfangreiche Sanierungen und werterhaltende Maßnahmen an den städtischen Liegenschaften. Ebenso ist beabsichtigt die städtischen Liegenschaften nach und nach mit energieeinsparender Technik auszustatten.
Weitere Einzelheiten sind aus dem beigefügten Investitionsprogramm 2011 - 2016 zu entnehmen.
3. Tilgung von Krediten
Für die in der Anlage Entwicklung der Verbindlichkeiten aufgeführten Objekte bestehen entsprechende Darlehensverträge bzw. müssen noch abgeschlossen werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)							
Nr.	Bezeichnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
	Einnahmen						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung						
2	Nutzungsentschädigung Stadt	4.528.912	4.561.614	5.363.353	4.570.000	4.570.000	4.570.000
	Leistungserstattung Stadt für Betriebshof	1.784.868	1.921.284	2.057.874	2.060.000	2.060.000	2.060.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen						
4	Darlehen der Stadt						
	Ausgaben						
1	Verwaltungskostenbeiträge	185.000	185.000	290.600	290.600	290.600	290.600
2	Sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Dienst	5.700	5.700	3.700	3.700	3.700	3.700
3	Schuldendiensthilfe KIV/Einsatz Datenverarbeitung	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
4	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0	0
5	Verzinsung Stammkapital	0	0	0	0	0	0
6	Anteilige Kosten Unfallkasse Hessen	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900
7	Kosten der zentralen Beschaffung	36.390	36.390	39.800	39.800	39.800	39.800
8	Anteilige Kosten NSK / Client-Server	23.820	23.820	0	0	0	0
9	Inanspruchnahme Betriebshof	0	0	0	0	0	0
10	Tilgung von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

1. **Nutzungsentschädigung Stadt**
Für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Liegenschaften Kindergärten, Feuerweh-
häuser, Trauerhallen, Sporthallen und Sportanlagen sowie Bürgerhäuser, Senioren und Ju-
gendeinrichtungen zahlt die Stadt Weiterstadt an den Eigenbetrieb KIS den nicht durch an-
dere Einnahmen gedeckten Teil.
2. **Leistungserstattung Stadt**
Für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, den Winterdienst, die Stra-
ßenreinigung, Instandsetzung und Instandhaltung der Kinderspielplätze, das Aufstellen von
Verkehrszeichen und das Anbringen von Fahrbahnmarkierungen usw. zahlt die Stadt
Weiterstadt an den Eigenbetrieb KIS- Bauhof eine Leistungserstattung. Die Kosten werden
zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb leistungsbezogen abgerechnet.

Ausgaben die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

1. **Verwaltungskostenanteile**
für die Übernahme von Arbeiten des Eigenbetriebes KIS von der Stadt ist eine Erstattung
gewährt worden. Die Berechnungsgrundlage bildet die im Staatsanzeiger veröffentlichten
Personalkosten.
2. **Sicherheitstechnischer Dienst**
Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß Beschluss des
Magistrats.
3. **Schuldendiensthilfe KIV /Einsatz Datenverarbeitung**
Beamtenversorgungslasten und Altersteilzeitkosten der KIV Hessen (zu zahlen bis ein-
schließlich 2009)
4. **Konzessionsabgaben**
5. **Verzinsung Stammkapital**
6. **Anteilige Kosten Unfallkasse Hessen**
Beiträge zur Berufsgenossenschaft
7. **Kosten der zentralen Beschaffung**
Vom Eigenbetrieb KIS werden verschiedene Leistungen die von der Stadt Weiterstadt zur
Verfügung gestellt werden, genutzt. Hierunter fallen Pflege und Wartung TK Anlage, Versi-
cherungen (Haftpflicht), Gebühren für Internetnutzung, Mietgliedsbeiträge.
8. **Anteilige Kosten NSK / Client-Server**
Die Kosten werden direkt vom Eigenbetrieb an den jeweiligen Rechnungsteller gezahlt.
Somit wirken sich die Kosten nicht mehr auf den städtischen Haushalt aus.
9. **Inanspruchnahme Betriebshof**
Durch die Zusammenlegung des Betriebshofes mit dem Eigenbetrieb KIS erfolgt die Leis-
tungsabrechnung für Unterhaltungsarbeiten der Objekte im Rahmen der internen Kosten
und Leistungsrechnung.

Anhang
zum
Wirtschaftsplan 2013
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

**Entwicklung der Verbindlichkeiten
in den Wirtschaftsjahren 2013
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS**

Entwicklung der Verbindlichkeiten 2013

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darlehensnummer	Zinssatz %	Anfangsbetrag €	Stand 01.01.2012 €	Voraussichtl. Stand 01.01. 2013 €	Zinsen 2013 €	Tilgung 2013 €	Voraussichtl. Stand 31.12. 2013 €	Objekt
A. Landes- und Kreditmarktdarlehen										
1	Wi Bank	742 152 8048/055	0,900%	616.208,98	471.128,38	463.643,76	6.312,59	7.552,13	456.091,63	Spessartstr. 12
2	Wi Bank	731 466 003 1	6,00%	51.795,91	13.748,13	10.234,98	701,46	3.727,10	6.507,88	Rudolf-Diesel Str. 17-19
3	Wi Bank	75 000 18722	0,500%	16.000,00	14.800,00	14.640,00	80,00	160,00	14.480,00	Fr. Ebert Str. 73
4	Wi Bank	75 000 23564	0,500%	321.000,00	304.760,48	301.485,27	2.466,29	3.329,71	298.155,56	Sensfelder Hof 4
5	Nord LB	213 141 0042	3,994%	1.536.000,00	1.437.266,17	1.417.671,70	56.318,96	20.388,88	1.397.282,82	Sandstr. 21 21 A B
6	Wi Bank	7500054114	0,50%	323.700,00	320.458,95	317.201,68	2.553,02	3.273,58	313.928,10	Arheilger Str. 43
7	DG Hyp	3021660014	3,87%	4.404.835,72	4.337.798,10	4.268.128,24	164.134,21	72.513,61	4.195.614,63	Medienschiff
8	Helaba	32002210063	3,99%	177.829,00	165.335,28	159.414,05	6.269,20	6.161,04	153.253,01	Arheilger Str. 43
9	DG Hyp	3021660012	3,86%	1.600.000,00	1.575.650,36	1.550.347,14	59.465,84	26.294,16	1.524.052,98	Adam Danz Halle
10	DG Hyp	3021660013	3,86%	600.000,00	590.868,89	581.380,17	22.299,69	9.860,31	571.519,86	Grunderwerb Kita Apfelbaumgarten
11	Sparkasse	604839858	2,65%	849.000,00	841.130,24	823.770,11	21.653,75	17.824,77	805.945,34	Neubau Kita Apfelbaumgarten
	Vorgesehene Kreditaufnahme			753.120,00	0,00	753.120,00	18.000,00	6.400,00	746.720,00	Bürgerhaus Braunshardt, Turmbau Ohlystift, Module für U 3 Betreuung
		Endsumme:		11.249.489,61	10.072.944,98	10.661.037,10	360.255,01	177.485,29	10.483.551,81	
B. unverzinsliche Investitionsfondsdarlehen Landesbank Hessen-Thüringen										
1	Wi Bank	7 907 633	15.12.2011	153.387,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Kiga Weingartenstr.
2	Wi Bank	7 908 422	15.12.2012	357.904,32	17.895,17	0,00	0,00	0,00	0,00	Sporthalle Gräfenh.
3	Wi Bank	7 908 963	15.12.2013	204.516,75	20.451,65	10.225,81	0,00	10.225,84	-0,03	Feuerwehr Weiterst.
4	Wi Bank	7 909 674	15.06.2015	204.516,75	40.903,33	30.677,49	0,00	10.225,84	20.451,65	Kiga Wiesenstr.
5	Wi Bank	7 909 896	15.06.2016	306.775,13	69.024,37	53.685,61	0,00	15.338,76	38.346,86	Dr. Horst Schmidt Halle
6	Wi Bank	7 500 015	15.06.2025	100.000,00	75.000,00	70.000,00	0,00	5.000,00	65.000,00	Dr. Horst Schmidt Halle
7	Wi Bank	7 500 025	15.06.2027	300.000,00	240.000,00	225.000,00	0,00	15.000,00	210.000,00	Feuerwehr Gräfenh.
8	Wi Bank	7 500 048603	15.12.2031	800.000,00	800.000,00	760.000,00		40.000,00	720.000,00	Stadtbüro Medienschiff
		Investitionsfondsdarlehen:		2.427.100,51	1.263.274,52	1.149.588,91	0,00	95.790,43	1.053.798,48	
		Gesamtsummen		13.676.590,12	11.336.219,50	11.810.626,01	360.255,01	273.275,72	11.537.350,29	

**Übersicht
über die Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen
des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice der
Stadt Weiterstadt**

**Übersicht
über die Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen
des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice der Stadt Weiterstadt**

Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2012	2013	2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
2					
2011	0	0	0	0	0
2012	0	0		0	0
2013	0	0	1.875.000	1.825.000	
Summe	0	0	1.875.000	1.825.000	0
Nachrichtlich: in der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	800.000	535.425	3.157.859	2.585.119	0

Erläuterung:

Die Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2013 die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2014 und 2015 fällig werden setzen sich aus nachfolgenden Einzelpositionen zusammen

1. Wirtschaftsjahr 2014

Neubau Bürgerhaus Braunshardt	1.475.000
Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift	400.000

2. Wirtschaftsjahr 2015

Neubau Bürgerhaus Braunshardt	1.475.000
Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift	350.000